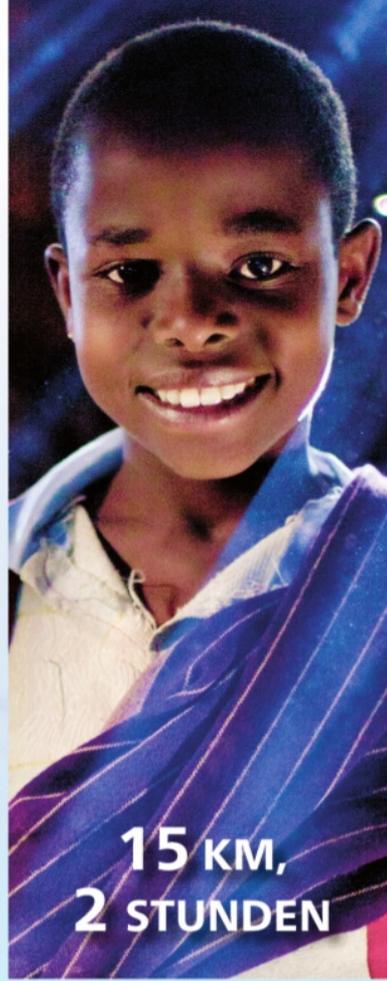




4 KM,
1 STUNDE



22 KM,
4 STUNDEN



15 KM,
2 STUNDEN



18 KM,
1,5 STUNDEN

BARTHELEMY FOUGEA präsentiert

AUF DEM WEG ZUR SCHULE



Ein Film von PASCAL PLISSON

SENATOR FILM VERLEIH PRÄSENTIERT EINE WIP-PRODUKTION VON WINDS UND YMAGIS IN ZUSAMMENARBEIT MIT WILD BUNCH UND HÉRODIADÉ UND UNTER BEFÜHRUNG DER OCS MIT DER UNTERSTÜTZUNG DER UNESCO UND AIDE ET ACTION
KAMERA SIMON WATEL SCHNITT SARAH ANDERSON SYLVIE LAGER TON EMMAUUEL GUINET BORIS CHAPPELLE VINCENT COSSON MUSIK LAURENT FERLET EXECUTIVE PRODUCER STEPHANIE SCHÖRTER DREHBUCH MARIE CLAIRE JAVOY UND PASCAL PLISSON

©WINDS & GUINET

wegzurschule.film

Winds

wild bunch

HÉRODIADÉFILMS

www.aufdemwegzurschule.senator.de

OCS



UNESCO



SENATOR



Filmpädagogische Begleitmaterialien für den Schulunterricht

AUF DEM WEG ZUR SCHULE

Originaltitel: SUR LE CHEMIN DE L'ÉCOLE

Frankreich 2013, 77 Min.

Kinostart: 5. Dezember 2013, Senator Film Verleih

Regie	Pascal Plisson
Drehbuch	Pascal Plisson, Marie-Claire Javoy
Kamera	Pascal Plisson, Simon Watel
Montage	Sarah Anderson, Sylvie Lager
Musik	Laurent Ferlet
Produzenten	Barthélémy Fougea, Stéphanie Schorter
Protagonisten/innen	Jackson Saikong, Zahira Badi, Carlito Janez, Samuel J. Esther u.a.

FSK	ohne Altersbeschränkung
Pädagogische	
Altersempfehlung	ab 10 Jahren; ab 4. Klasse
Themen	Schule, Lernen, Bildung, Ziele, Lebenswelten von Kindern, andere Kulturen, Zusammenhalt und Solidarität
Anknüpfungspunkte für	
Schulfächer	Deutsch, Religion/Ethik, Sachkunde/Gemeinschaftskunde, Kunst

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie AUF DEM WEG ZUR SCHULE im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Auf die Wiedergabe der Handlung des Films folgen eine knappe inhaltliche und filmästhetische Einordnung. Den größten Teil des Schulmaterials nehmen Arbeitsblätter ein, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und sowohl vor als auch nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können.

Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll. Die Arbeitsaufgaben setzen konkret an der Handlung des Films an, regen zur weiteren Recherche an und sollen die Meinungsbildung unterstützen. Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schülern/innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Der Weg zur Schule als Abenteuer

Der Weg durch die kenianische Savanne ist gefährlich. Vor allem vor den Elefanten müssen sich der elfjährige Jackson und seine jüngere Schwester Salomé in Acht nehmen. Aber sie können nicht umkehren. Wie jeden Morgen liegen insgesamt 15 Kilometer vor ihnen, die sie zu Fuß bewältigen müssen – um in ihre Schule zu kommen. Eine ähnlich weite Strecke muss auch die zwölfjährige Zahira zurücklegen. Jeden Montag führt sie ihr Weg durch den Hohen Atlas in Marokko, bis sie nach 22 Kilometern schließlich das Internat erreicht, in dem sie bis zum Ende der Woche leben wird. Ein Huhn tauscht sie dabei unterwegs auf einem Markt gegen Nahrungsmittel ein. Der elfjährige Carlos lebt in Ostpatagonien in Argentinien und stammt im Gegensatz zu Jackson und Zahira nicht aus einer armen Familie. Mit seinem Pferd macht er sich gemeinsam mit seiner jüngeren Schwester Micaela jeden Tag auf den 18 Kilometer langen Weg zur im nächsten Tal gelegenen Schule. Manchmal, wenn sie weit genug von zu Hause entfernt sind, lässt er heimlich auch Micaela reiten. Ohne die Hilfe seiner beiden jüngeren Brüder käme der 13-jährige Samuel, der in der Bucht von Bengalen in Indien lebt, überhaupt nicht zur Schule. Aufgrund einer Polioerkrankung kann er nicht laufen. Doch seine Brüder schieben ihn jeden Tag 4 Kilometer in die Schule – und nehmen dabei auch die Durchquerung überfluteter Senken auf sich.

Die Routen, die die Kinder in dem bildgewaltigen Dokumentarfilm von Pascal Plisson zurücklegen, sind im Grunde der reinste Abenteuerfilmstoff. Und doch ist der beschwerliche Weg für Jackson, Zahira, Carlos und Samuel nur eine alltägliche Hürde – und noch dazu eine, die diese Kinder gerne bereit sind in Kauf zu nehmen. Denn sie alle verbindet das Bewusstsein, das die schulische Ausbildung wichtig für ihre Zukunft ist und dass sie damit ihr Leben verändern können. Das Lernen in der Schule ist der Schlüssel, um später ihre Wünsche erfüllen zu können.

Drei der Episoden seines Films nutzt Plisson dazu, durch die Biografien seiner jungen Protagonisten zugleich exemplarisch ein weiteres Thema aufzugreifen, das mit Bildung in Verbindung steht: Bei Zahira etwa spielt der Zugang von Mädchen zur Bildung eine wichtige Rolle, der keineswegs selbstverständlich ist, Samuel wiederum erkämpft sich trotz seiner Behinderung seinen Platz in der Schule, und Jackson darf zur Schule gehen, obwohl er aus einer armen Familie stammt.

Aber nicht nur über Bildung erzählt AUF DEM WEG ZUR SCHULE, sondern auch von Würde und Solidarität. Liebevoll tragen etwa Emanuel und Gabriel nicht nur Sorge, dass ihr älterer gehbehinderter Bruder Samuel rechtzeitig in der Schule ankommt, sondern auch, dass er ordentlich gekleidet ist. Zahira lässt ihre Freundin mit dem verletzten Fuß nicht im Stich. Und Jackson und Carlos kümmern sich um ihre jüngeren Schwestern.

Mit eindrucksvollen Bildern setzt der Film den Weg der Schüler/innen in Szene und arbeitet dabei immer wieder mit Totalen, die die Weite der kargen Landschaften betonen und die Kinder in diesen klein wirken lassen. Umso tapferer erscheinen diese jedoch, weil sie sich allen Hindernissen stellen. Obwohl es sich um einen Dokumentarfilm handelt, folgt der Film den Protagonisten/innen nicht auf Schritt und Tritt an nur einem Tag. Vielmehr dauerten die Dreharbeiten mit jedem Kind 12 Tage. Die Aufnahmen wurden schließlich zu einem exemplarischen Schulweg montiert. Zumindest eine Szene wurde auch nachgestellt: Wenn Jackson und seine Schwester vor einer Elefantenherde flüchten, verweisen bereits die zahlreichen Kameraperspektiven darauf, dass diese Szene erst nachträglich gedreht wurde. Der Authentizität der Geschichten schaden diese erzählerischen Tricks jedoch nicht, weil nichts hinzu erfunden wird.

> **Aufgabenblock 1** regt dazu an, sich vor dem Kinobesuch – und ohne Kenntnis des Filmtitels oder des Filminhalts – mit den Lebensumständen der Kinder und ihren möglichen Zielen zu beschäftigen.

> **Aufgabenblock 2** stellt die Auseinandersetzung mit den Protagonisten/innen in den Mittelpunkt und thematisiert der Heimatländer, Biografien und Einstellung zur Schule, aber auch Benachteiligungen durch Armut, durch eine Behinderung oder von Mädchen.

> **Aufgabenblock 3** setzt am Alltag der Schüler/innen an. Sie dokumentieren ihren eigenen Schulweg in Texten und mit Fotos und führen Interviews mit anderen Kindern.

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

Anmerkung: Für diese Aufgabe sollte weder der Titel des Films noch dessen Inhalt bekannt sein!



1



2



3



4

Beschreibt die Bilder: Wie nah ist die Kamera jeweils bei den Kindern beziehungsweise wie weit ist sie von ihnen entfernt? Worauf wird dadurch unsere Aufmerksamkeit gelenkt – und was erfahren wir über die Umgebung und die Situation der Kinder?

Aus welchen Ländern kommen die Kinder vermutlich, die ihr auf diesen Fotos seht? Schreibt mögliche Länder unter die Bilder.

Was meint ihr: Warum sind die Kinder auf diesen Bildern unterwegs und was könnte das Ziel ihrer Reise sein?

Informiert euch darüber, worum es in dem Film tatsächlich geht und vergleicht diese mit euren Vermutungen.

Aufgabenblock 2: Jackson, Zahira, Carlos und Samuel

Die Kinder werden vorgestellt

Die folgenden Bilder stammen aus den Szenen des Films, in denen uns Jackson, Zahira, Carlos und Samuel zum ersten Mal vorgestellt werden. Beschreibe, was wir bereits auf diesen Bildern über sie erfahren.









Jackson, Zahira, Carlos und Samuel

Jackson, Zahira, Carlos oder Samuel? Wessen Geschichte und Leben findet ihr am spannendsten?

- Bildet Kleingruppen, die sich jeweils mit Jackson, Zahira, Carlos oder Samuel beschäftigen. Schreibt in Stichworten auf, was euch an diesen Kindern besonders beeindruckt.
- Stellt euch vor, ihr könntet Jackson, Zahira, Carlos und Samuel treffen. Welche Fragen würdet ihr ihnen gerne stellen, die im Film nicht beantwortet werden?
- Tragt eure Ergebnisse im Anschluss in der Klasse vor.

Wo leben Jackson, Zahira, Carlos und Samuel?

Markiert auf einer großen Landkarte oder in einer Kartensoftware wie zum Beispiel „Marble“ (www.marble.kde.org) die Heimat der Kinder:

- das Laikipia County in Kenia (Jackson)
- den Hohen Atlas in Marokko (Zahira)
- Ostpatagonien in Argentinien (Carlos)
- die Bucht von Bengalen in Indien (Samuel)

Informiert euch in einem Lexikon, was diese Regionen jeweils auszeichnet, und erstellt dazu in Kleingruppen einen kurzen Info-Text.

Kein Kind geht allein

In welchen Szenen zeigt der Film, dass der Zusammenhalt der Kinder auf ihrem weiten Weg so wichtig ist?

Bei Jackson und Salomé	<hr/> <hr/> <hr/>
Bei Zahira, Noura und Zineb	<hr/> <hr/> <hr/>
Bei Carlos und Micaela	<hr/> <hr/> <hr/>
Bei Samuel, Emanuel und Gabriel	<hr/> <hr/> <hr/>

Schule und Lernen

Wähle ein Kind aus AUF DEM WEG ZUR SCHULE aus und schreibe auf, was es für dieses bedeutet, zur Schule zu gehen. Trage deine eigene Meinung in der rechten Spalte ein.

<p>Zur Schule zu gehen bedeutet für _____ ...</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<div style="background-color: #cccccc; width: 100%; height: 100%; display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> ↔ </div>	<p>Zur Schule zu gehen bedeutet für mich ...</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
--	--	---

Besprecht in Kleingruppen, inwieweit sich eure Meinung zur Schule durch den Film verändert hat. Tragt eure Ergebnisse danach in der Klasse vor.

Hindernisse

Jackson, Zahira, Carlos und Samuel haben Glück, dass sie zur Schule gehen können. Denn oft wird dies Kindern verwehrt – zum Beispiel weil sie arm sind, weil sie eine Behinderung haben oder weil sie Mädchen sind. Benennt in Stichpunkten mögliche Gründe für diese Benachteiligungen – und überlegt danach gemeinsam, wie diese Kinder und Familien unterstützt werden könnten. Bezieht euch dabei auch auf die Kinder aus dem Film.

Benachteiligung durch Armut	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Benachteiligung durch eine Behinderung	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Benachteiligung von Mädchen	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Aufgabenblock 3: Mein Schulweg

Wie sieht dein Schulweg aus?

Beschreibe deinen Schulweg in einem kurzen Text.

Erkläre darin

- an welchen besonderen oder auffälligen Orten du vorbeikommst
- ob du zu Fuß gehst oder mit welchem Verkehrsmittel du den Weg zurücklegst
- ob du alleine gehst oder begleitet wirst (und von wem)
- wie weit der Weg von deinem Zuhause zur Schule ist und wie lange du für diese Strecke brauchst
- an welchen Punkten auf dem Weg du besonders Acht geben musst beziehungsweise welche gefährlich sein könnten.

Alternative

Anstelle eines Textes kann diese Aufgabe auch als Partnerinterview durchgeführt werden. Die oben genannten Stichpunkte können dabei als Leitfaden dienen. Der Interviewer beziehungsweise die Interviewerin hat danach die Aufgabe, das Gespräch in einem kurzen Vortrag zusammenzufassen.

Wähle ein Kind aus AUF DEM WEG ZUR SCHULE aus und beschreibe im Anschluss dessen Schulweg in einem kurzen Text.

Eine Fotoreportage

Erstellt in Einzel- oder Gruppenarbeit Fotoreportagen über eure Schulwege!

- Haltet besondere Stationen auf eurem Weg zur Schule in Fotos fest.
- Erstellt im Anschluss in eurer Klasse mit den ausgedruckten oder entwickelten Fotos eine Galerie eurer Schulwege.
- Stellt diesen Fotos Bilder aus dem Film gegenüber (siehe Aufgabenblock 1).

Impressum

Herausgeber:
Senator Film Verleih
Schönhauser Allee 53
10437 Berlin

Telefon: 030 - 88091 - 700
Fax: 030 - 88091 - 668
E-Mail: info@senator.de
Internet: www.filmverleih.senator.de

Bildnachweise:
Senator Film

Text und Konzept:
Stefan Stiletto
stiletto@filme-schoener-sehen.de